

Verfolgung & Zerschlagung der Gewerkschaften

Gedenktafeln zur
NS-Zeit

Wenn Sie mehr
zum Thema
wissen wollen

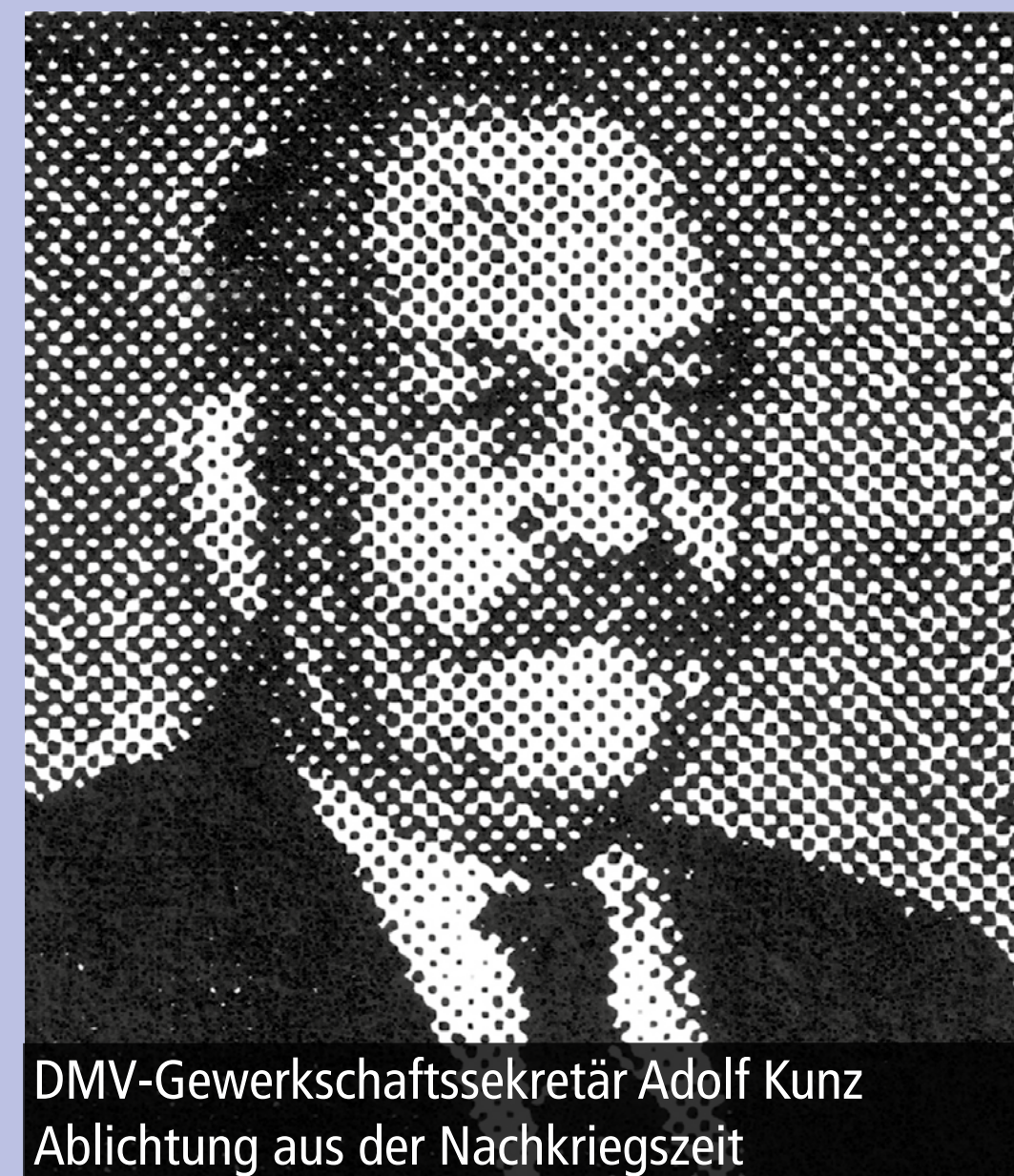


1932: Überfall auf den Gewerkschaftssekretär Adolf Kunz und seine Familie

Am 17. Juli 1932 überfielen SA- und SS-Männer nach einer Wahlkundgebung die gegenüberliegende Gaststätte von Adolf Kunz, das heutige »Burger Eck«. Der Gastraum wurde zertrümmert, Adolf Kunz, seine Ehefrau und sein Sohn schwer misshandelt.

Das Jahr 1932 war von zahlreichen Wahlkämpfen geprägt. Die SA – die Schlägertruppe der NSDAP – wurde wegen ihres brutalen Vorgehens gegen Andersdenkende am 13. April 1932 verboten. Kanzler Papen hob das Verbot am 14. Juni 1932 auf, die SA verschärfte ihren Terror. Im Vorfeld der Reichstagswahl am 31. Juli 1932 starben fast 100 Menschen.

Adolf Kunz wurde beim Sturm auf die Gewerkschaftshäuser am 2. Mai 1933 verhaftet und verfolgt.



DMV-Gewerkschaftssekretär Adolf Kunz
Ablichtung aus der Nachkriegszeit



Gastwirtschaft Adolf Kunz, Burger Hauptstraße

Adolf Kunz

✱ 12.7.1876 in Eibelshausen

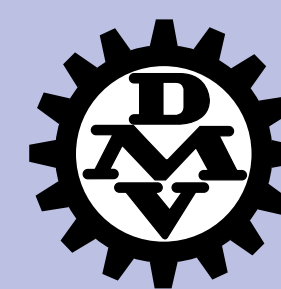
† 25.5.1960
in Frankfurt am Main

Seit 1910 Vorsitzender des
Gewerkschaftskartells

Seit 1.2.1921 Geschäftsführer
des DMV in Herborn

Mitglied im Kreisausschuss
des Dillkreises für die SPD
von 1925-33, 1946-48 und
ab 1952

Nach 1945
Mitglied des Kreisvorstandes
der AWO im Dillkreis



Der **Deutsche Metallarbeiterverband (DMV)** war die größte Gewerkschaft des ADGB während der Weimarer Republik. Er wurde 1891 gegründet. Er war die wichtigste Vorläuferorganisation der am 1. September 1949 gegründeten **IG Metall**.

Initiatoren
dieser
Gedenktafel
sind:



DGB

SPD



Herborner
Geschichts-
verein e.V.

